

Gründung und Gründer der Stadt Haslach im Kinzigtal

Von *Manfred Hildenbrand*

Die Frühgeschichte Haslachs im Kinzigtal wurde bisher an Hand der historischen Quellen so gut wie nicht untersucht. Zwar versuchte Franz Schmider¹, eine Entstehungsgeschichte Haslachs zu rekonstruieren, wobei er vor allem von den historischen Stadtgrundrissen und Ansichten ausging². Er kommt zum Ergebnis, daß die Siedlung, die später Haslach genannt wurde, bereits um das Jahr 1000 entstanden sein müsse, und zwar soll der Ausgangspunkt für die Entstehung Haslachs eine Kirche gewesen sein, die zwischen 750 und 1000 von Mönchen des Klosters Gengenbach erbaut worden sei³. So scharfsinnig solche Hypothesen auch sein mögen, entbehren sie doch jeglicher urkundlichen Grundlage. Die Überlegungen Schmiders zur Entstehungsgeschichte Haslachs weisen den großen Mangel auf, daß sie fast ausschließlich von Argumenten des Städtebauers und Bauhistorikers gestützt werden, ohne jedoch die sicherlich spärlichen vorhandenen historischen Quellen genau zu untersuchen.

Auch die ältere Literatur über Haslach hat versucht, ein Gründungsdatum oder wenigstens die Ersterwähnung der Stadt zu fixieren. Bereits Hermann Öchsler behauptet⁴, Haslach sei wahrscheinlich unter Herzog Berthold IV. von Zähringen (1152—1186) zur Stadt erhoben worden, ohne jedoch einen urkundlichen Beweis liefern zu können. Da wir keine Gründungsurkunde der Stadt Haslach i. K. besitzen, war die These, Haslach sei eine Gründung der Herzöge von Zähringen, immer umstritten, obwohl sie von vielen

1 Franz Schmider, Entstehung und bauliche Entwicklung der Stadt Haslach im Kinzigtal, in: Ortenau 1971, S. 143 ff.

2 Als Grundlage dient ihm der älteste Stadtgrundriß von Haslach i. K. aus dem Jahr 1655, eine Federzeichnung von Jacob Mentzinger. Vgl. Schmider a. a. O., S. 22, 26.

3 Schmider a. a. O., S. 19.

4 Hermann Öchsler, Haslach und das Kinzigtal, in: Ortenau 1912, S. 59.